

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Björn Försterling, Sylvia Bruns, Hermann Grupe, Horst Kortlang, Jan-Christoph Oetjen und Susanne Victoria Schütz (FDP)

Umsetzung des EU-Schulobstprogramms in Niedersachsen

Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Sylvia Bruns, Hermann Grupe, Horst Kortlang, Jan-Christoph Oetjen und Susanne Victoria Schütz (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 20.07.2018

Im Rahmen des EU-Schulobstprogramms stellte die EU im Schuljahr 2017/18 insgesamt 250 Millionen Euro zur Verfügung. Davon entfielen 36,7 Millionen Euro auf Deutschland, 25,8 Millionen Euro davon auf das Schulobstprogramm und die restlichen 10,9 Millionen Euro auf das Schulmilchprogramm. Die Verteilung findet gemäß der Zahl der 6- bis 10-jährigen Schülerinnen und Schüler statt. Das Programm richtet sich aber explizit an alle Kinder in allen Bildungseinrichtungen, also auch in Kindertagesstätten.

Niedersachsen nimmt zusammen mit 11 weiteren Bundesländern an dem Programm teil. Aus der Liste der teilnehmenden Bildungseinrichtungen im kommenden Schuljahr 2018/19 (Quelle: www.schulprogramm.niedersachsen.de) geht hervor, dass ausschließlich Schulen vom Schulobstprogramm profitieren und keine einzige Kindertagesstätte daran teilnimmt. Diese nehmen laut dieser Auflistung nur am Schulmilchprogramm teil.

1. Wird die Teilnahme am Schulobstprogramm den Kindertagesstätten seitens der Landesregierung verwehrt?
2. Falls ja, mit welcher Begründung?
3. Falls nein, aus welchen Gründen finden sich dann keine Kindertagesstätten unter den teilnehmenden Einrichtungen?
4. Wie hoch waren in Niedersachsen die Kosten beider Teilprogramme (Obst und Milch) im Schuljahr 2017/18 bzw. wie hoch werden diese 2018/19 sein (bitte nach Programmen und Schuljahren getrennt angeben)?